

# Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz - Frauen brechen das Schweigen : eine Studie des Eidg. Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **49 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-844960>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – Frauen brechen das Schweigen

Eine Studie des Eidg. Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann

Die Studie basiert auf Befragungen in 25 Betrieben der Privatwirtschaft und der öffentlichen Verwaltung in Genf. 588 Frauen haben daran teilgenommen. Die Aussagen der Studie können zweifelsohne für die ganze Schweiz Gültigkeit beanspruchen. Sie äussert sich zur individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung dieser weitverbreiteten Diskriminierung von Frauen und macht Vorschläge für rechtliche und ausserrechtliche Massnahmen zur Bekämpfung sexueller Belästigung. Abgerundet wird der Bericht mit einer Übersicht ausländischer Regelungen und Massnahmen.

59% der befragten Frauen gaben an, im Verlauf der letzten zwei Jahre sexuell belästigt worden zu sein. Die Untersuchung zeigt, dass sexuelle Belästigung verschiedene Formen annehmen kann: anzügliche und peinliche Bemerkungen, aufdringliche Blicke, sexistische Sprüche und Witze, Vorzeigen oder Aufhängen und Auflegen von pornographischem Material, unerwünschte Körperkontakte, unerwünschte Einladungen, Annäherungsversuche, die mit Versprechen von Vorteilen oder Androhen von Nachteilen einhergehen, Erpressung, Erzwingen sexueller Beziehungen, körperliche Übergriffe, Nötigung und Vergewaltigung. Bestimmte Verhaltensweisen wie Bemerkungen, Kommentare oder das Vorzeigen von pornographischem Material richten sich nicht nur gegen Einzelpersonen, sondern gegen Frauen allgemein.

Die Wirkung sexueller Belästigung ist häufig verheerend: Sie verletzt das Per-

sönlichkeitsrecht sowie die psychische und physische Integrität der Betroffenen. Sie verschlechtert das Arbeitsklima, indem sie die betroffene Frau einschüchtert und verunsichert. Sie beeinträchtigt Arbeitsfreude und Leistungsfähigkeit und hindert Frauen, ihre beruflichen Entwicklungschancen zu nutzen.

Frauen, die gegen sexuelle Belästigung vorgehen, können nicht unbedingt mit Unterstützung rechnen. Sie müssen sich auf vielfältige Angriffe einstellen. Die Reaktionen reichen von Verharmlosung der Vorfälle bis zur Solidarisierung mit dem Belästiger. Die Schuld wird auf die Belästigte abgewälzt. Häufig wird versucht, die Betroffene einzuschüchtern.

Es lohnt sich trotzdem, sich zur Wehr zu setzen. Erfahrungen zeigen, dass Belästigungen eher gestoppt werden können, wenn Frauen trotz ihrer berechtigten Angst vor negativen Auswirkungen wagen, offensiv auf Belästigungen zu reagieren. Durch aktive Gegenwehr können sie ihr Selbstwertgefühl wiedergewinnen und befreien sich aus der demütigenden Opferrolle.

---

Die **Studie** 'Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Worüber Frauen schweigen.' kann schriftlich bei der Eidg. Druck- und Materialzentrale (EDMZ), 3000 Bern, zum Preis von Fr. 19.– bestellt werden (Bestell-Nr. 301.943).

Aufgrund dieser Studie wurde ein **Faltprospekt** (in deutsch, französisch und italienisch) mit den wichtigsten Informationen für Betroffene und alle Interessierte herausgegeben. Er ist kostenlos und kann schriftlich beim Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, Eigerplatz 5, 3003 Bern, bestellt werden.